



BUCHCLUB

MATERIAL ZU

HALTET

EUCH

FEST

FRAGEN UND THEMENFELDER für die Diskussion in eurem Buchclub **Achtung: Spoiler!**

1. Wahlfamilie („Framilie“) vs. Traditionelle Kleinfamilie

Im Roman gründen Sigrid und Frieda Ende der 1970er-Jahre das Haus als schützenden Zufluchtsort vor patriarchaler Gewalt. Daraus wächst eine Mehrgenerationen-Gemeinschaft, in der Freundschaft wie Familie gelebt wird.

Inwiefern funktioniert diese „Framilie“ als tragfähiger Gegenentwurf zur traditionellen Kleinfamilie – und an welchen Stellen stößt das Modell an seine Grenzen?

Luzia betont in ihrem Radio-Interview, dass queeren Wahlfamilien oft Vorurteile entgegenschlagen, weil sie tradierte Machtstrukturen infrage stellen. Wie habt ihr die Wahrnehmung des Hauses durch die Außenwelt (z. B. Nachbarn, Ämter) empfunden?

2. Platonische Liebe & neue Formen von Beziehung

Somi recherchiert historische Konzepte wie die Wed Brothers oder Verträge über „un pain, un vin et une bourse“. Sie und Luzia entscheiden sich bewusst für eine verbindliche Partnerschaft ohne Romantik und Sex.

Fehlt unserer heutigen Gesellschaft eine Sprache für tiefe platonische Beziehungen? Wie bewertet ihr Somis und Luzias Modell der „emotionships“?

Luzia denkt während einer Umarmung mit Somi: „Jede Liebe ist ein Wagnis, jede Liebe, jede“. Was bedeutet dieser Satz im Kontext aller Beziehungsformen im Buch (Freundschaften, Wahlverwandtschaften, Mutter-Tochter-Beziehungen)?

3. Solo-Mutterschaft & Selbstbestimmung

Marle beschließt nach Jahren frustrierender Dates und gesellschaftlicher Erwartungen, als Single Mother by Choice ein Kind zu bekommen.

Wie blickt ihr auf Marles Entwicklung – von der Angst vor dem Scheitern hin zur selbstbestimmten Entscheidung für eine Wunschmutter-schaft?

Das Buch zeigt eindrücklich die rechtlichen, finanziellen und bürokratischen Steine, die Solomüttern im System in den Weg gelegt werden. Hat die Lektüre euren Blick auf das Thema Samenspende und gesellschaftliche Unterstützung für alleinerziehende Frauen verändert?

FRAGEN UND THEMENFELDER
für die Diskussion in eurem Buchclub
Achtung: Spoiler!

4. Care-Arbeit & der „Fürsorgetopf“

Eine Besonderheit im Haus war der historische „Fürsorgetopf“, aus dem diejenigen ein Gehalt bekamen, die unbezahlte Sorge- und Erziehungsarbeit leisteten.

Haltet ihr dieses Modell für realistisch oder gar zukunftsweisend für unsere Gesellschaft?

Wie wird Care-Arbeit zwischen den verschiedenen Generationen im Haus verteilt und geschätzt (z. B. bei der Betreuung der Kinder oder der Pflege des dementen Paul)?

5. Das Haus als Symbol und Schauplatz

Das Haus ist nicht nur ein Gebäude, sondern fast eine eigene Figur mit Gedächtnis und Raum für die „Unsichtbaren“.

Welche symbolische Bedeutung haben die „Unsichtbaren“ und der Sturmschaden, der schließlich die maroden Fundamente des Hauses freilegt?

Paul sagt am Ende: „Wir haben das Haus aus Liebe gebaut“, woraufhin Frieda ergänzt: „Auch aus der Asche der Rache“. Wie versteht ihr dieses Zusammenspiel von Verletzung, Wut und Fürsorge?

6. Aktivismus & Formen des Widerstands

Matilde merkt gegenüber Luzia an, dass das Haus eher ein Schutzpanzer nach innen sei, während ihre eigene WG politisch nach außen kämpft.

Welche unterschiedlichen Formen von Aktivismus und Widerstand zeigt der Roman (z. B. Luzias feministisches Theater, Somis friedliches Sich-Entziehen oder Straßenproteste)?

Sigrid prägt den Satz: „In der Verweigerung liegt eine große Kraft“. An welchen Stellen im Buch verweigern sich die Protagonistinnen erfolgreich den gesellschaftlichen Normen?

LESEJOURNAL

Für deine Leseerfahrung

Diese Stelle hat mich berührt, weil ...

Welche Inspiration für mich selbst & meine Beziehungen nehme ich mit:

Darüber möchte ich mit anderen sprechen:

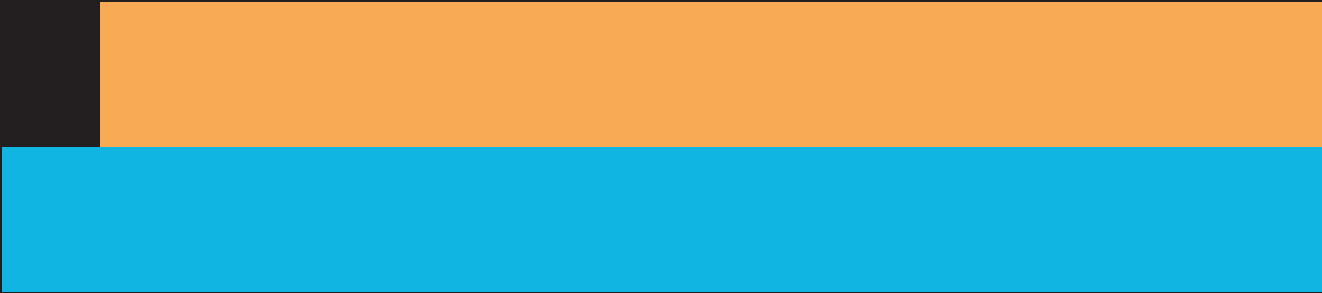
Zitate oder Gedanken, die ich mir merken möchte:

Wenn du das Buch in einem einzigen Wort oder Satz zusammenfassen müsstest – welches Motiv stand für dich persönlich im Vordergrund?

Wem würde ich dieses Buch empfehlen

Meine Bewertung





ANGRY FEMALE BOOK CLUB

BUCHEMPFEHLUNGEN

VON

MAREIKE FALLWICKL

5

ALEXANDRA ZYKUNOV:
ABER PATRIARCHALE
KACKSCHEISSE DARF MAN
SCHON SAGEN, ODER?

RUTH-MARIA THOMAS:
DIE ZWEITGRÖSSTE LIEBE

SHEJLA BALTIĆ:
VON BLAUEN VÖGELN

SHARON DODUA OTOO:
SO, IN ETWA,
IST ES GESCHEHEN

VERENA BOGNER:
I AM CRINGE,
BUT I AM FREE

BIANCA NAWRATH:
POPPKULTUR. WIE WIR
AUFHÖREN, SEX-
FANTASIE ZU SEIN, UND
ANFANGEN, SEX-
FANTASIEN ZU HABEN

ANA WETHERALL-GRUJIĆ:
BLUTSSCHWESTERN

CHARLOTTE RUNCIE:
STANDING OVATIONS

EVAN TEPEST:
SIND PENISSE REAL?

FRANZISKA SCHUTZBACH:
REVOLUTION DER VERBUN-
DENHEIT. WIE WEIBLICHE
SOLIDARITÄT DIE GESELL-
SCHAFT VERÄNDERT

GUADALUPE NETTEL:
DIE TOCHTER

SUSANNE MIERAU:
GENUG ERKLÄRT!
WARUM MÜTTER NICHT
FÜR DIE ERZIEHUNG VON
VÄTERN VERANTWORT-
LICH SIND

SHON FAYE:
LOVE IN EXILE.
QUEERNESS, SEHNSUCHT
UND WARUM
DATING HARTE ARBEIT IST

SIMONE BUCHHOLZ:
ÜBER SÖHNE

HANNAH HÄFFNER:
DIE RIESINNEN

VERENA KESSLER:
GYM

ANGELA CARTER:
DIE BLUTIGE KAMMER

EVELYN HÖLLRIGL
TSCHAIKNER:
THE DAILY FEMINIST.
199 KONKRETE
HANDLUNGSTIPPS FÜR
GLEICHBERECHTIGUNG IM
ALLTAG

REBEKKA ENDLER:
WITCHES, BITCHES,
IT-GIRLS

CHRISTINA CLEMM:
GEGEN FRAUENHASS